

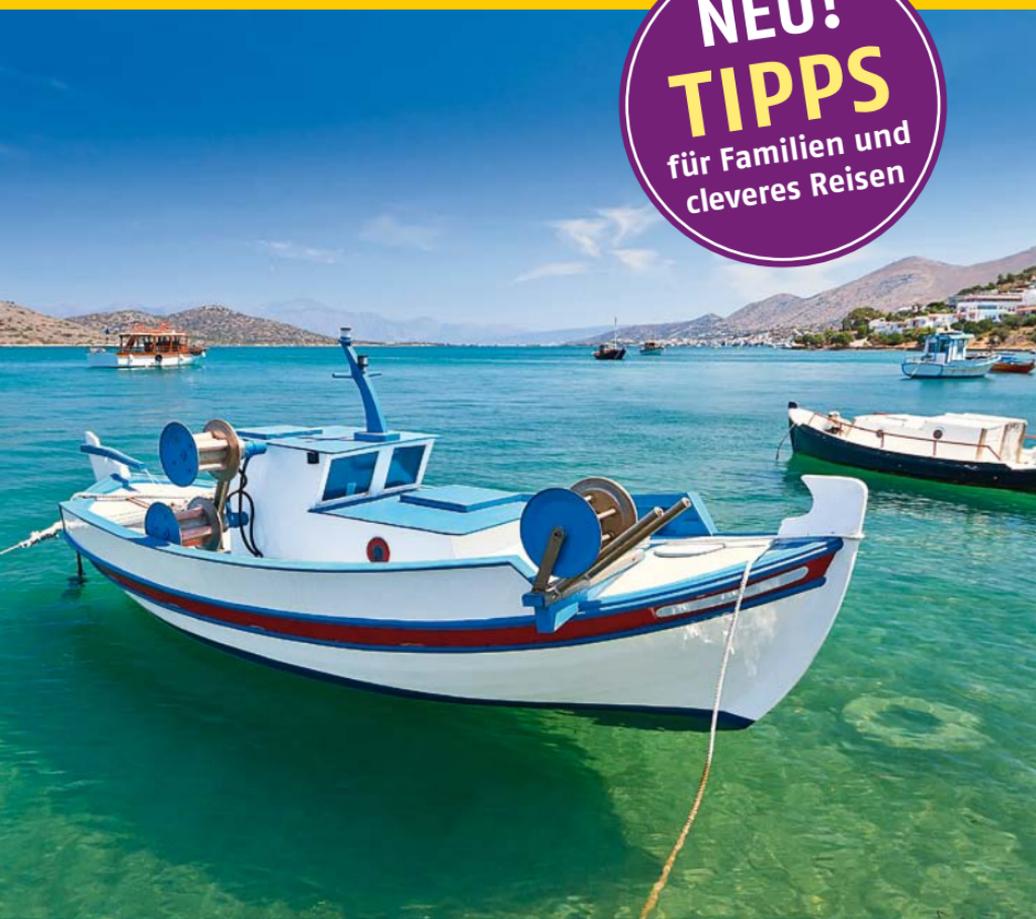
ADAC

Reiseführer *plus*

KRETA

Dörfer • Strände • Museen • Wanderungen
Historische Stätten • Kirchen • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Kreta

Dörfer • Strände • Museen • Wanderungen
Historische Stätten • Kirchen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Cornelia Hübler



□ Intro

Kreta Impressionen 6

Entdecke die Vielfalt

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Kochen, klicken, Kröten retten

8 Tipps für die ganze Familie 14

Reiten, schwimmen, Rennen fahren

□ Unterwegs

Chania – Das Land der Weißen Berge 18

- 1 Chania 18**
Ano Vouves –
Erzengel-Michael-Rotunde
- 2 Bucht von Chania 24**
- 3 Rodopou 26**
- 4 Kissamos und Polirrinia 27**
- 5 Gramvousa 29**
Balos Beach
- 6 Falasarna 30**
- 7 Innahorion 31**
Sfinari – Kefali – Elos – Milia – Vlatous –
Agia Sofia – Topolia-Schlucht
- 8 Moni Chrissoskalitissa
und Elafonisi 33**
- 9 Paleochora 34**
- 10 Azogires 36**
- 11 Sougia 38**
- 12 Samaria-Schlucht 39**
- 13 Askifou und Sfakia 40**
Imbros – Chora Sfakion – Glikanera –
Loutro – Frangokastello
- 14 Gavdos 43**
- 15 Akrotiri 44**
- 16 Aptaera 46**
- 17 Drapanos 47**
Vamos – Moni Karidi – Sellia – Kalives –
Almirida – Gavalohori – Kokkino Chorio
- 18 Georgiupolis 48**
See von Kournas

Rethimno – Häfen, Strände, Schluchten um den inselhöchsten Berg 50

- 19 Rethimno 50**
- 20 Argiroupoli 58**
Miriokefala
- 21 Armeni 59**

- 22** Moni Arkadi 60
- 23** Eleftherna 61
Margarites
- 24** Panormos und Bali 63
Melidoni-Höhle
- 25** Nordöstliches Psiloritis-Gebirge 65
Axos – Sventoni-Höhle – Zoniana – Anogia
- 26** Amari-Tal 67
Thronos – Monasteraki – Vizari
- 27** Plakias 68
Mirthios – Asomatos
- 28** Moni Preveli 70
- 29** Agia Galini 72



Iraklio – Paläste, Strände und Kultur 74

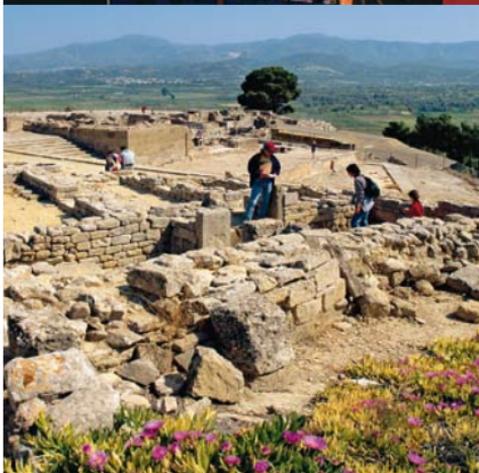
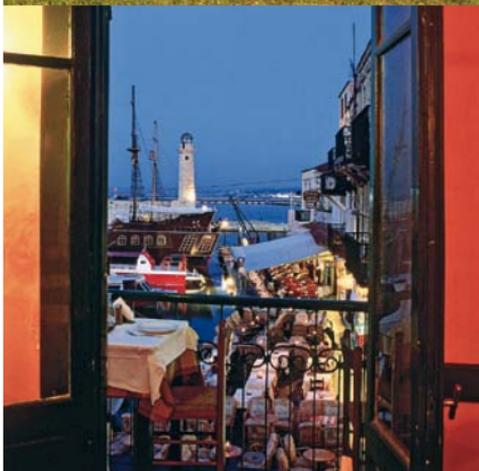
- 30** Iraklio 74
Ammoudara
- 31** Rodia und Moni Savathiana 82
Agia Pelagia
- 32** Fodele 82
- 33** Knossos 84
- 34** Archanes 88
Fourni – Anemospilia – Vathypetro
- 35** Nordwestliches Dikti-Gebirge 90
Myrtia – Choudetsi – Thapsano
- 36** Zaros 91
- 37** Gortis 93
- 38** Vori 95
- 39** Festos 95
- 40** Agia Triada 97
- 41** Matala 98
Pitsidia – Kommos – Kalamaki – Asterousia-Gebirge – Lentas
- 42** Limenas Chersonisou 100
Piskopiano – Koutouloufari – Gournes
- 43** Malia 102



Lassithi – Licht und Meer in Kretas Osten

104

- 44** Agios Nikolaos 104
Moni Faneromenis – Gournia – Mochlos
- 45** Elounda 109
Plaka – Moni Aretiou
- 46** Spinalonga-Kalidon 111
- 47** Östliches Dikti-Gebirge 112
Panagia i Kera – Kritsa – Lato
- 48** Lassithi-Hochebene 114
Moni Kera – Ambelos-Pass – Dikteon Andreon – Agios Georgios – Tzermiadon
- 49** Ierapetra 116
Chrisi – Mirtos



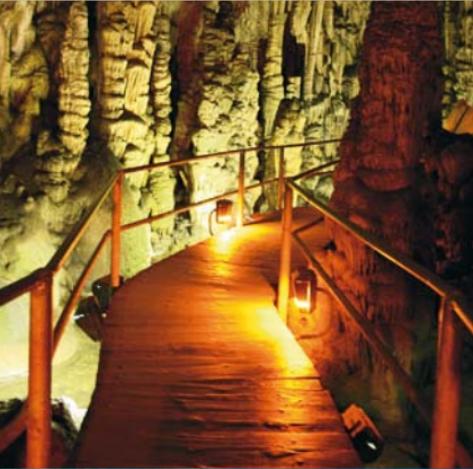


- 50 Ormos Makrighalos und Chandras-Hochebene 118**
Makrighalos – Koufonisi – Perifolakia-Schlucht – Moni Kapsa – Goudournas – Xerokambos – Ziros – Voila
- 51 Sitia 119**
- 52 Moni Toplou 121**
- 53 Vai und Itanos 123**
- 54 Palekastro 123**
Maridati – Kouremenos – Chiona
- 55 Kato Zakros 124**



Kreta – die schönsten Wanderungen

- Unter Geiern – Wanderung am Hausberg von Milia 32
- Auf den Spuren antiker Pilger von Sougia nach Lissos 38
- Durch die Samaria-Schlucht 40
- Bärenhöhle und Felsenkloster 46
- Wanderers Wahl – Zeushöhle oder Berggipfel 68
- Zwischen Felsen himmelwärts 90
- Mit Wanderschuhen zum Oben-ohne-Bad 96
- Über Stock und Stein zu weißem Strand 108
- Freizeitvergnügen im Tal der Toten 124



Kreta Kaleidoskop

- Die Legende von den 99 Heiligen Vätern 37
- Spuk vor der Burg 42
- Strand-Sharing – Platz für Mensch und Tier 56
- Die Schuld in Zeiten des Krieges 66
- ›Der Grieche‹ aus Kreta, Meister des Manierismus 83
- Die Minoer, Europas erste Hochkultur 86
- Freiheit, Tod und Leidenschaft 89
- Liebe, Laster, Lügen – Kretas Mythen auf einen Blick 92
- Höhlenmensch und Mondlandung 115
- Das Kafenio, eine griechische Institution 130



Karten und Pläne

- Kreta West
vordere Umschlagklappe
- Kreta Ost
hintere Umschlagklappe
- Chania 20
- Rethimno 52
- Iraklio 80
- Knossos 84
- Agios Nikolaos 106

□ Service

Kreta aktuell A bis Z

127

Vor Reiseantritt 127
Allgemeine Informationen 127
Anreise 128
Bank, Post, Telefon und Internet 129
Einkaufen 129
Essen und Trinken 129
Feiertage 130
Festivals und Events 131
Klima und Reisezeit 132
Kultur live 132
Museen, Kirchen und Klöster 132
Nachtleben 133
Sport 133
Sprache und Rechtschreibung 134
Statistik 134
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer

136

Griechisch für die Reise

Register

141

Impressum 143
Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Kreta Impressionen

Entdecke die Vielfalt

Wie wäre es mit einer **Weltreise**? Sie führt an karibisch weiße Sandstrände und Palmenoasen, zu den Palastruinen Jahrtausende alter Hochkulturen, auf fruchtbare Hochebenen inmitten schneebedeckter Berge, durch schroffe Canyons, zu Wallfahrtsorten des frühen Christentums ... und findet doch nur drei Stunden Flugzeit von Mitteleuropa entfernt auf einer einzigen Insel statt – auf Kreta, einer kleinen Welt für sich.

Strandurlaub nach jedem Geschmack

Des mitteleuropäischen Urlaubers Sommertraum ist auf der 260 km langen und maximal 60 km breiten Insel im östlichen Mittelmeer schnell erfüllt – *Sonne*, die hier immerhin an 300 Tagen im Jahr scheint, und *Erholung am Meer*, das rund um Kreta wunderbar klar und rein ist. Die längsten Sandstrände und die angesagtesten Urlaubsorte finden sich entlang der Nordküste zwischen **Platanias** und **Malia**. Sie werden begleitet von einer reichen Auswahl an Hotels, Ferienwoh-

nungen und Privatzimmern in allen Komfortklassen sowie unzähligen Restaurants, Geschäften, Diskotheken, Mietwagenverleihern und Tourunternehmen. Urbanes Flair bieten hier in der westlichen Hälfte der Insel die attraktiven Provinzhauptstädte **Chania** und **Rethimno**. Beide bezaubern mit verwinkelten Altstadtgässchen, Bauwerken aus venezianischer und osmanischer Zeit, hervorragenden Museen und malerischen Hafenanlagen. Nicht zu vergessen auch die Inselhauptstadt **Iraklio** etwas weiter im Osten, in deren Archäologischem Museum man die atemberaubenden Schätze der minoischen Kultur kennen lernen kann. Als Kontrastprogramm zu Stierkult

Unten links: *Artemis als marmorne Schöne im Archäologischen Museum von Chania*

Unten rechts: *Urlauber lieben weite Sandstrände wie Elafonisi in Kretas Südwesten*

Rechts: *Beeindruckende Natur erleben Wanderer durch die Samaria-Schlucht hautnah*

Ganz rechts: *Lauschiger Abendspaziergang samt Restaurantbesuch an Chanias Hafen*



und Schlangengöttin locken zahlreiche angesagte Klubs, in denen ein feierfreudiges, oft junges Publikum die Nacht zum Tag macht.

Gleich drei Traumstrände stehen an der Westküste zur Wahl. Den Reigen eröffnen der lagunenartige **Balos Beach**

mit schneeweißem Sand am blau schimmernden Meer. Von Dünen gesäumt ist dann der Strand von **Falsassarna** und ganz im Süden glitzert der feine muscheldurchsetzte Sand von **Elafonisi** je nach Sonnenstand in hellem Beige bis zartem Rosa.

Einen unterschiedlichen Geschmäckern entsprechenden Mittelweg zwischen Urlaubstrubel und Beschaulichkeit bieten mehrere Ferienorte an der Südküste wie **Paleochora**, **Plakias**, **Agia Galini** oder **Matala**. Hier wohnt man meist in kleinen familiengeführten Pensionen, geht tagsüber baden und gesellt sich abends zu den Einheimischen in den Tavernen, wo später nicht selten zu den Klängen von Lyra, Bouzouki und Laute getanzt wird.





beeindruckend, dass sie in der Hochsaison täglich von mehreren Tausend Menschen durchquert wird.

Im Zentrum Kretas erstreckt sich das **Psiloritis-** oder **Ida-Gebirge**, nach Norden hin begrenzt von sanften Weinhügeln, im Süden von der fruchtbaren *Mesara-Ebene*. Seinen Namen trägt das Bergmassiv nach dem höchsten Gipfel der Insel, dem *Psiloritis* (2456 m). An seinem Osthang soll der griechischen Mythologie zufolge Göttervater Zeus in der *Ideon Andron*, der Idäischen Höhle, seine Jugend verbracht haben. Von den bis zu 3500 Höhlen und Grotten der Insel sind freilich nur wenige der Öffentlichkeit zugänglich, darunter die **Sventoni-Höhle** bei Zoniana mit ihrer Wunderwelt aus fantastisch geformten Tropfsteinen.

Den Osten Kretas dominieren die zwar mit bis zu 2000 m etwas niedrigeren, jedoch nicht weniger zerklüfteten **Dikti-** und **Thripti-Berge**. Jahrhundertlang waren sie und ihre einsamen Hochebenen das Refugium von Hirten und patriotischen Widerstandskämpfern. Letztere haben inzwischen ihre Ziele erreicht, mittlerweile kommen statt ihrer immer mehr Wanderer und Naturfreunde. Ländliche Idylle verspricht beispielsweise das kreisrunde Plateau von **Lassithi**, auf dem Reisende das bäuerliche Leben der Insel kennen lernen können.

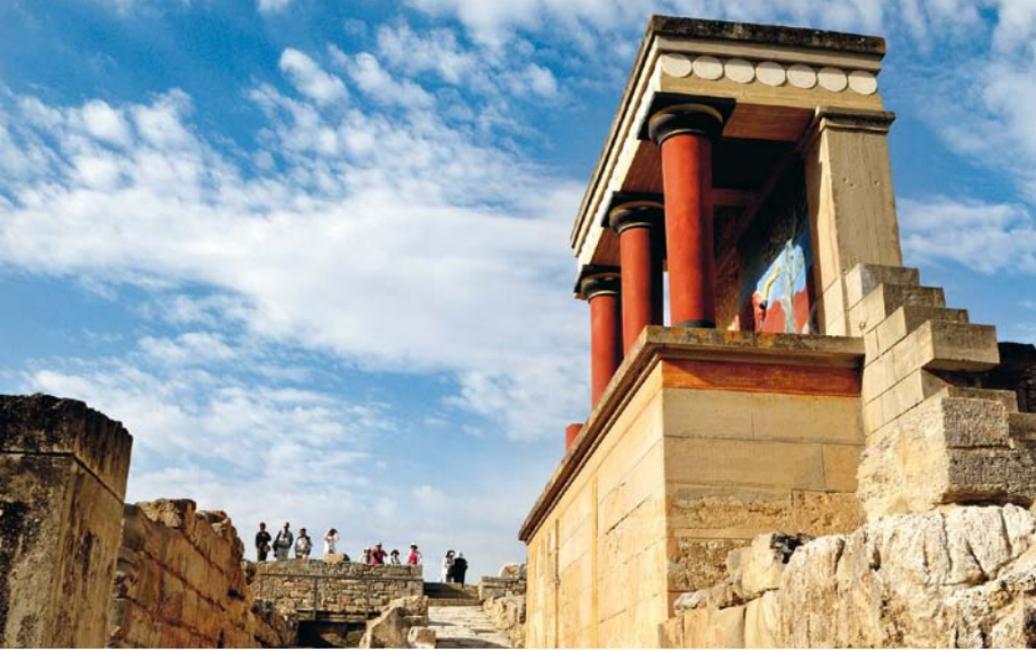
Der berühmteste Strand im Osten Kretas ist der von **Vai**, der einzige natürliche Palmenstrand Europas. Nicht weit davon zieht bei **Palekastro** der windgepeitschte **Kouremenos-Strand** Surfer geradezu magisch an. Nicht unerwähnt sollen aber auch die unzähligen kleinen, oft namenlosen Sand- und Kiesbuchten bleiben, die an dieser Küste allenthalben zu einem Badestopp einladen.

Naturschönes Bergland als Kontrastprogramm

Das Landesinnere von Kreta ist gebirgig. Im Westen türmen sich die auffälligen **Lefka Ori**, die auf vielen Gipfeln schneebedeckten Weißen Berge, bis zum 2454 m hohen *Pachnes* auf. Im Süden dagegen stürzen sie oft als spektakuläre Steilküsten abrupt ins *Libysche Meer* ab. Allerdings öffnen sich hier immer wieder tief in die Felsen eingeschnittene Canyons, wie die bei Wanderern beliebte **Imbros-Schlucht**. Noch bekannter ist die 17 km lange **Samaria-Schlucht** Sie steht unter Naturschutz und ist landschaftlich so



Oben: Musik und Tanz sind nicht nur Folklore sondern gehören zum kretischen Leben
Oben: Wie Theseus im Labyrinth fühlt sich so mancher Tourist in den Ruinen von Knossos
Rechts: Dem Himmel so nah – Lassithi-Hochebene im Sommersonnenschein



Ursprung Europas und Reigen der Kulturen

Ob am Ufer des Mittelmeers oder auf aussichtsreichen Bergrücken – es gibt kaum ein Fleckchen auf Kreta, das nicht mit baulichen Zeugen der über 8000-jährigen Kulturgeschichte der Insel aufwarten kann. Unübertreffliche archäologische Highlights sind die minoischen Palastanlagen von **Knossos**, **Festos**, **Malia** und **Kato Zakros**. Ihre labyrinthartigen

Gang- und Treppenfluchten, Kultbezirke, Tempel, Herrschergemächer, Höfe, Werkstätten und Lagerräume zeugen berechtigt von der ersten europäischen Hochkultur (2000–1450 v.Chr.), die Wissenschaftler und Laien gleichermaßen durch ihre durchdachte Organisation, ihre eleganten Bauwerke, ihre perfekt gearbeiteten Kunst- und Kultobjekte fasziniert. Auch die darauf folgenden Epochen haben kulturgeschichtlich einiges zu bieten: Im





5. Jh. v. Chr. meißelten die Dorer die Gesetze von **Gortis** in Stein und hinterließen der Nachwelt so den ältesten und ausführlichsten juristischen Text der griechischen Kultur. In den Jahrhunderten um Christi Geburt statteten die **Römer** ihre Städte in der kretischen Provinz mit Tempeln, Theatern und Bädern aus, von denen heute noch wunderbar gearbeitete Mosaiken und Marmorskulpturen in den Archäologischen Museen auf der ganzen Insel erzählen. Das **Christentum** hielt auf Kreta bereits im Jahr 58 Einzug, als Apostel Paulus seinen Gefährten Titus als ersten Bischof auf der Insel zurückließ. Seither entstanden unzählige Kirchen, Kapellen und Klosteranlagen, viele davon ausgestattet mit anrührenden Fresken, kunstvoll geschnitzten Ikonostasen und kostbaren Ikonen. Letzteren kommt in der griechisch-orthodoxen Kirche der Insel eine besondere Rolle als Mittlerinnen zwischen Irdischem und Göttlichem zu.





Den Glauben der Kreter konnten auch mehrere Jahrhunderte Fremdherrschaft durch römisch-katholische Malteserritter und Venezianer, muslimische Türken und deutsche Wehrmachtssoldaten nicht erschüttern. Im Gegenteil, Klöster wie **Moni Arkadi**, heute berühmt für seine Renaissance-Fassade, das reiche **Moni Preveli** oder das markant über dem Meer thronende **Moni Toplou** entwickelten sich zu Zentren des unnachgiebigen Widerstandes und bewahrten in schweren Zeiten die kretische Kultur.

Traditionen werden auf Kreta in Ehren gehalten, nicht nur in den ländlichen Regionen im Süden der Insel. Das zeigt sich in gut besuchten feierlichen Prozessionen an kirchlichen Festtagen, in rauschenden Hochzeitsfesten mit mehreren Hundert Gästen oder auch an der für Mitteleuropäer oft irritierenden Gewohnheit kretischer Männer, eine Pistole zu tragen.

Ausländische Besucher, die sich auf kretische Kultur einlassen, erleben heute vor allem die liebenswürdige **Gastfreundlichkeit** der stolzen Inselbewohner. Ob die schwarz gekleidete ältere Frau oder die hilfsbereite Pensionswirtin, der gelassene Busfahrer oder der ortskundige Bootseigner, alle tragen dazu bei, dass es den Gästen auf ihrer Insel gefällt. Sie meines es ernst mit dem Gruß: **Kalos orisate stin Kriti** – Herzlich willkommen auf Kreta!

Oben links: Im wildromantischen Inselinnen erklimmen Wanderer oft schwindelnde Höhen, steigen hier etwa dem Gingilos zu

Oben rechts: Kreta für Kunstliebhaber, Badefreunde und Nachtschwärmer: Agios-Minas-Kathedrale in Iraklio, Strand von Almirda, Szenetreff Café Molo in Agios Nikolaos

Links: Entdeckerfreuden – vor Matalas Sandsteinküste lockt wie um ganz Kreta kristallklares Wasser zum Sprung ins kühle Nass



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Kreta auf einen Klick

›Kreta Welt‹ nennt sich das beliebteste und bestinformierte deutschsprachige Online-Forum rund um die griechische Insel. Hier tauschen sich Inselliebhaber zu allen nur denkbaren Themen aus: reisepraktische Tipps zu Flugpreisen, Fähren, Maut, Hotels, Restaurants, aktuelle politische Ereignisse und sogar Informationen für Auswanderungswillige. www.kreta-welt.de

Frisch gepflückte Liebeskräuter 2

›Diktamos‹ (*Dictamnus creticus*) heißt das berühmte kretische Oreganogewächs. Als Kräutertee hilft es so gut wie gegen alles: Erkältung, Magenbeschwerden, Entzündungen oder Mundgeruch. Der volkstümliche Name Eronidas (Liebesgott) deutet daraufhin, für welche Notfälle es noch gedacht ist. Aber Finger weg von den überalterten Päckchen in den Touristenläden! Auf den Märkten von Iraklio und Chania bekommen Sie frisch gepflücktes Diktamos, oder fragen Sie nach den berühmten Produkten von Nivritos Herbs Tsakalakis. www.nivritosherbs.gr



3 Samaria-Schlucht für Schlaue

Weniger laufen und gleichzeitig den Menschenmassen in der spektakulären Samaria-Schlucht (→ S. 39) ein Schnippchen schlagen? Dann starten Sie nicht in der Hochebene von Omalos, wo die Touristenbusse die Tageswanderer absetzen, sondern im Hafen von Agia Roumeli, wo das erste Boot von Chora Sfakion schon am frühen Morgen einläuft. In nur zwei Stunden erreichen Sie die spektakuläre ›Eiserne Pforte‹, genießen dort die Idylle und kehren vor dem Ansturm der Touristen gemütlich zum Hafen zurück.

Meeresschildkröten retten **4**

Die Naturschutzorganisation Archelon wacht streng darüber, dass die Unechte Karettschildkröte (*Caretta caretta*) zwischen Juni und September nachts am langen Sandstrand östlich von Rethimno ungestört ihre Eier vergraben kann. Sie können aktiv mithelfen und sogar ein Jungtier adoptieren (→ S. 56).

Wann immer ›Ihre‹ markierte Schildkröte später gesichtet wird, bekommen Sie ein aktuelles Foto zugeschickt. www.archelon.gr



5 Rakadiko – Altstadtclubbing auf kretisch

Nicht die schicken Hoteldiskos, sondern das ›Rakadiko‹, die Raki-Kneipe, ist auf Kreta der beliebteste Szenetreff für Einheimische. Hier erklingen traditionelle Instrumente wie Laouto und Baglama, man isst leckere Mezedes, trinkt Tresterschnaps und tanzt bis tief in die laue Nacht hinein. Viele dieser Rakadika findet man in der Altstadtstraße Odos Vernadou in Rethimno.

6 Knossos ohne Stress genießen

Die berühmte Tempelanlage der Minoer (→ S. 84) ohne Trubel genießen können Frühaufsteher, die sich pünktlich um 8 Uhr einfinden. Die Busse mit Hotel- und Kreuzfahrttouristen rollen nämlich erst nach dem Frühstück an. Flüchten Sie später auf einen Hang, von dem Sie einen Traumblick auf die Palastanlage genießen, oft völlig allein. Folgen Sie der Hauptstraße vom Parkplatz in Richtung Archanes und biegen Sie nach etwa 500 Meter links auf ein Sträßchen nach Agios Georgios ab.

Handarbeit statt Importware **7**

Häkelwaren und Webarbeiten sind beliebte kretische Souvenirs, doch was da so dekorativ zum Kauf in den Gassen hängt, ist leider oft genug maschinell gefertigte Importware aus Asien. Nicht so bei Michalis Mamousakis im Teppichladen Roka in Chania (Zambeliou 61). Diesem Herrn können Sie nämlich dabei zusehen, wie er an seinem 400 Jahre alten Webstuhl Teppiche, Wandbehänge und Rucksäcke fertigt.



8 Kretisch kochen lernen

Feines Olivenöl und Naturkräuter machen die traditionelle kretische Küche zur vielleicht gesündesten der Welt. Geradezu eine Berühmtheit ist inzwischen Frau Koula, die in Amerika das Kochbuch ›Foods of Crete‹ herausgegeben hat und jetzt in der ›Fabrika‹, einer alten Olivenmühle inmitten des historischen Dorfkerns von Vamos, Hobbyköche in die Geheimnisse der kretischen Kochkunst einweicht. www.vamossa.gr





8 Tipps für die ganze Familie

1 Auf dem Pony durch Kretas grüne Landschaft

›Finikia Horse Riding‹ Tours ist besonders gut auf kleine Pferdenarren eingestellt, und Besitzer Grigorios achtet mit viel Liebe auf das Wohlbefinden seiner Tiere. Der Ausritt oder die Fahrt mit dem Pferdewagen führt in die grünen Finikia-Hügel, mit Picknick auf dem eigenen Hof. *Hersonissos/Finikia bei Iraklio, Tel. 69 45 92 41 12, www.hersonissos-horseriding.com. Tagestour (geritten wird etwa 2 ½ Stunden) 60 Euro, Mondlichtausflug 65 Euro (jeweils mit Hoteltransfer), Kinder bis 14 Jahre die Hälfte.*



2 Mit dem Piratenschiff auf hoher See

Vom alten venezianischen Hafen von Rethimno startet das Piratenschiff ›Barbarossa‹, gesteuert von einem waschechten Korsaren, zu dreistündigen Abenteuerfahrten, auf denen große und kleine Seeräuber (ab 5 Jahren) einige Piratenhöhlen der Küste kennenlernen und ins glasklare Wasser springen können, um an den Stränden von Panormo und Bali zu schwimmen. *Dolphin Cruises, Rethimno, Tel. 28 31 05 76 66, www.dolphin-cruises.com. Erwachsene 30 Euro, Kinder 15 Euro.*

3 Wilde Kurven, knatternde Motoren

›MegaDrive Go Kart‹ nennt sich der große Parcours mit weiten Kurven und langen Geraden zwei Kilometer außerhalb von Chania. Kinder bekommen ein Go Kart mit gedrosselter Geschwindigkeit. Für kleine ›Profis‹ wird das Limit aber auf Wunsch erhöht. Eltern können von der Cafeteria aus zusehen oder mit ihrem Rennfahrernachwuchs in ein Zweier-Kart steigen. *Mournies, Chania, Tel. 28 21 09 75 33, www.megadrive-gokart.gr. Tgl. 11–23 Uhr. 12 Euro für 10 Minuten, 15 Euro für 15 Minuten.*

Auf Tuchfühlung mit Haien gehen 4

Mit Touchscreens, Webcams und einem Kinosaal ist Griechenlands modernstes Aquarium (→ S. 101) wirklich top ausgestattet und beschäftigt so auch ansonsten schnell gelangweilte Sprösslinge an einem Regentag über Stunden. Zu sehen gibt es Kraken, Haie, Langusten, Seeschildkröten, Seepferdchen, Quallen und natürlich viele bunte Nemos. *Gournes bei Iraklio, Tel. 28 10 33 77 88, www.cretaquarium.gr. Mai–Sept. tgl. 9.30–21, Okt.–April 9.30–17 Uhr. Eintritt Erwachsene 9 Euro (Winter 6 Euro), Kinder 6 Euro, unter 5 Jahren frei.*



5 Wasserspaß mit Riesenrutschen

Der ›Limnopolis Water Park‹, das Spaßbad im Westen Kretas, ist wegen seiner bis zu 80 Meter langen Riesenrutschen und fantasievoll gestalteten Schwimmlandschaften mit mehreren Kinderbecken und einem großen Whirlpool bei Wasserratten ein garantierter Treffer. *Bei Varípetro, etwa 7 km außerhalb Chania, Tel. 28 21 03 32 46, www.limnopolis.gr. Ende Mai–Okt. tgl. 10 bis 18 Uhr, Eintritt bis 15 Uhr 23 Euro, Kinder (6–12 Jahre) 17 Euro, ab 15 Uhr 16 bzw. 13 Euro.*



6 Im Labyrinthpark Fangen spielen

Das Labyrinth des Minotauros ist es zwar nicht, dafür finden die Kinder aber spätestens nach einer Stunde auch ohne Ariadnefaden wieder hinaus. Wenn die Sprösslinge alle sechs im Labyrinth versteckten griechischen Götter aufspüren, gibt's freien Eintritt für ein Minigolfspiel. *Hersonissos, Tel. 69 75 90 33 03, www.labyrinthpark.gr. Mai–Sept. tgl. 9–21, sonst nur Sa/So 9 bis 21 Uhr. Eintritt (inkl. Labyrinth) Erwachsene 8 Euro, Kinder (6–12 Jahre) 5 Euro, unter 6 Jahren frei. Mini-Golf 3 Euro, Quad (nur Kinder 4–11 Jahre) 3 Euro.*

7 Mit dem Trenaki fahren

Die kleine Bimmelbahn, die auf Gummireifen durch mehrere kretische Urlaubsorte rollt, ist bei Kindern besonders beliebt. Der ›Talos Express‹ bringt Besucher in einer Stunde von Georgiupoli zum Kournas-See. Besonders schön ist die serpentinreiche Fahrt mit dem ›Happy Train‹ von Malia ins Bergdorf Krasi (→ S. 114). *Erwachsene zahlen etwa 10 Euro, Kinder ab 6 Jahren die Hälfte.*

Spiel und Spaß für Sonnenmuffel 8

Das garantiert der ›Golden Fun Park‹ im Westen Kretas mit klimatisiertem Indoor-Bereich. Die Anlage ist besonders gut auf die Bedürfnisse von Kindern zwischen 1 und 10 Jahren eingestellt. Die Kleinen werden professionell betreut, das Angebot an Spielen ist riesig. *Agii Apostoli, Chania, Tel. 28 21 03 21 32, www.goldenfunpark.gr. Playground 10–23 Uhr, Eintritt 5 Euro pro Kind. Bowling, Minigolf und Billard werden extra berechnet.*





Unterwegs

*Stimmungsvoller Tagesausklang am Meer
im Restaurant Prima Plora in Rethimno*



Chania – das Land der Weißen Berge



Den Westen Kretas nimmt die Präfektur Chania ein, mit knapp 2400 km² etwas kleiner als das Saarland. Seine vielgestaltigen Landschaften und Sehenswürdigkeiten ziehen unternehmungslustige Feriengäste an.

Urbanes Highlight ist die Präfekturhauptstadt **Chania** mit idylischem

Hafen, guten Einkaufsmöglichkeiten und interessanten Museen. Wer die gemütliche Atmosphäre kleinerer Ferienorte schätzt und an schönen Stränden baden möchte, ist in **Paleochora**, **Loutro** oder **Georgioupolis** richtig. Empfehlenswert sind auch Ausflüge zu den weißsandigen, unverbauten Traumstränden **Balos Beach**, **Falasarna** und **Elafonisi** an der Westküste.

Ruhiges Landleben findet man dagegen in den netten Bergdörfern der Regionen **Drapanos** und **Innahorion**. Wer gerne wandert, sollte sich keinesfalls eine Tour durch die spektakuläre, 17 km lange **Samaria-Schlucht** entgehen lassen. Regen- und Quellwasser haben sie im Laufe von etwa 2 Mio. Jahren in die Felsen der **Lefka Ori**, der Weißen Berge von Kreta, gegraben. Ein weiterer und wesentlich einfacher zu gehender Klassiker für Aktivurlauber ist der kurze Marsch zwischen den Klöstern auf der Halbinsel **Akrotiri** im Nordosten von Chania. Auch die Besichtigung der antiken Stätten **Lissos** und **Polirrinia** kann man wunderbar mit längeren Spaziergängen verbinden.

1 Chania



Romantische Altstadt, stimmungsvoller Hafen, verwinkelte Gässchen und interessante Museen.

Mit seinen **venezianischen Häuserfronten** entlang des Hafens erinnert Chania (56 000 Einw.) an der westlichen Nordküste Kretas stellenweise stark an die berühmte Lagunenstadt. Auch wenn hier an der Uferpromenade nicht Gondeln, sondern bunte Pferdekutschen für Rundfahrten bereitstehen ist die zweitgrößte Stadt Kretas doch eine der schönsten und stimmungsvollsten der Insel. Im Gewirr der Altstadtgassen bieten Kunsthandwerker ihre Waren feil, am pittoresken Hafen mit Leuchtturm kann man vorzüglich speisen oder die Abendstimmung bei einem Cocktail genießen, landeinwärts bilden die oft schneebedeckten Weißen Berge eine erhabene Kulisse. Wer sich für Kunst und Kultur interessiert, freut sich über die vielen Galerien und Museen.

Kuben, Kuppeln und die spitzen Gipfel der Weißen Berge prägen den Hafen von Chania



Letztere sind vor allem in archäologischer Hinsicht sehr gut ausgestattet. Es gibt ja auch einiges zu berichten aus der Jahrtausendealten Geschichte der Stadt: Keramikfunde lassen auf eine Besiedlung seit dem 3. Jt. v. Chr. schließen und zahlreiche Tontäfelchen mit Linear-A- und Linear-B-Schrift deuten auf die Existenz eines minoischen Palastes sowie einer Handelsstadt in Neu- und Nachpalastzeit (1700–1100 v. Chr.) hin.

Das florierende Gemeinwesen bestand in griechischer, römischer und byzantinischer Zeit fort. Damals hieß die Stadt **Kydonia**, nach ihrem der Sage nach ausgesprochen gastfreundlichen König Kydon. 1212–18 eroberten Venezianer die Stadt und nannten sie fortan **La Canea**. Die Seemacht baute Palazzi, Kirchen und Schiffshallen, die sie mit gewaltigen Stadtmauern schützte, insbesondere vor osmanischen Angriffen. 1536–90 errichtete Festungsbaumeister Michele Sanmicheli bei der Hafeneinfahrt das rechtwinklige Fort *Firkas* als Teil eines etwa 2 km langen äußeren Mauerrings.

Doch selbst dieser konnte die Einnahme der Stadt durch die Türken 1645 nicht verhindern. In der Folge wurden Kirchen zu Moscheen umgebaut und Gebäude

mit typisch osmanischen Holzkern bereicherten die Altstadtarchitektur des nunmehrigen **Hania**. Seit 1851 residierten hier sogar die türkischen Paschas. Nach der Rückeroberung Kretas 1898 durch Großbritannien, Frankreich, Italien und Russland blieb **Chania** zunächst Hauptstadt des autonomen Kretischen Staates bzw. bis 1972 der Insel. Heute ist sie Kapitale der nach ihr benannten Präfektur und mit Flughafen sowie Handels- und Fährhafen das nach Iraklio wichtigste Wirtschaftszentrum Kretas. Für jugendliches Flair in der ehrwürdigen Stadt sorgen die Studenten der 1984 gegründeten Technischen Universität.

Eine Besichtigung von Chantias Altstadt beginnt man am besten am **Venezianischen Hafen** ①. Hier legen Privat- und Ausflugsboote an, während gleich östlich eine längliche Nachbarbucht als Jacht- und Fischereihafen dient (s. u.). Beide Hafenbereiche schützt eine rund 800 m lange Mole nach Norden hin, mit dem **Venezianischen Leuchtturm** ② an ihrer Spitze. Trotz des Namens stammen lediglich seine Fundamente aus venezianischer Zeit, der schlanke Rundturm selbst wurde 1830 von Ägyptern während ihrer

